Projekt Wasserfassung auf der Alp Wisstanne geplant

An der Egger Genossengemeinde vom letzten Freitag, 25. April, wurden die ordentlichen Traktanden speditiv abgehandelt. Ein Antrag zur Alp Wisstanne wurde intensiv diskutiert. Ein Projekt zur Wasserfassung auf der Alp Wisstanne steht für 2026 an.

soe. Präsident Michael Lacher begrüsste am vergangenen Freitag 36 interessierte Genossenbürgerinnen und -bürger zur ordentlichen Genossengemeinde im Schulhaus Egg.

Zu Beginn des Jahresberichts des Präsidenten gedachte man ehrend den verstorbenen Genossenbürgern. Nach einer Schweigeminute verlas Michael Lacher den Jahresbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und teilte den anwesenden Genossenbürgern die wichtigsten Eckpunkte fachkundig mit.

Nach einem trockenen Frühling setzte der Regen dann doch noch ein und der Heuet fiel dann buchstäblich ins Wasser. Die Auffahrt auf die Alp Wisstanne musste aufgrund schlechter Wettervorhersagen spontan verschoben werden. Am 5. Juni 2024 konnte dann doch noch auf die Alp aufgefahren werden. Gut vorbereitet und motiviert übernahm das Älplerteam die Tiere.

Ein Föhnsturm hatte in der Hinteren Wisstanne Türen und Tore stark beschädigt. Diese wurden durch Bruno Kuriger repariert und wo nötig ersetzt. Das Älplerteam beschäftigte sich intensiv gegen die Verunkrautung der Weiden und versorgte die Rinder sowie auch die zahlreichen Gäste im Alpbeizli hervorragend. Am Ende der Alpsaison wurde ein Helfertag auf der Alp organisiert. Einwinterungsarbeiten, Mähen der Weiden und Holz spalten waren Arbeiten, welche durch die vielen Helfer ausgeführt wurden.

Im Themenbereich Holz erläuterte der Präsident den Anwesenden die vielseitigen ausgeführten Arbeiten auf Eggergebiet. Im August wurde eine Seilbahn mit zirka 590 Kubikmeter Holz durch den Förster und den Bannwart angezeichnet. Dieser Holzschlag wurde an Hubert Steiner vergeben. Ein weiterer Holzschlag wurde im Brandeggli mittels Bodenzug ausgeführt. Der Käfer blieb, dank eines feuchten Sommers, lange unentdeckt. Ende Sommer wurden trotzdem ein paar Nester gefunden.

Der Genossenrat begab sich letzten Herbst auf einen Genossenratsausflug nach Baar zum Schlaufensteg und machte anschliessend eine Depotführung bei den Rigi-Bahnen in Goldau. Das Nachtessen wurde in Einsiedeln im Schanzenstübli eingenommen.

Im Anschluss an den Jahresbericht übernahm Säckelmeister Andreas Kuriger das Wort und führte wie gewohnt durch die übersichtliche Jahresrechnung. Erneute unerwartete Reparaturarbeiten auf der Alp Wisstanne und Strassensanierungen belasteten die Rechnung erneut. Dank guten Holzverkäufen durch die Holzkommission konnte das Minus auf 6000 Franken reduziert werden. Die Revisoren bestätigten die einwandfrei und korrekt geführte Jahresrechnung und empfahlen diese zur Annahme. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2025 sieht ein Plus von 7500 Franken vor. Die Jahresrechnung und der Voranschlag wurden einstimmig genehmigt und unter bester Verdankung an Säckelmeister Andreas Kuriger Entlastung erteilt.

Sanierungsantrag abgelehnt

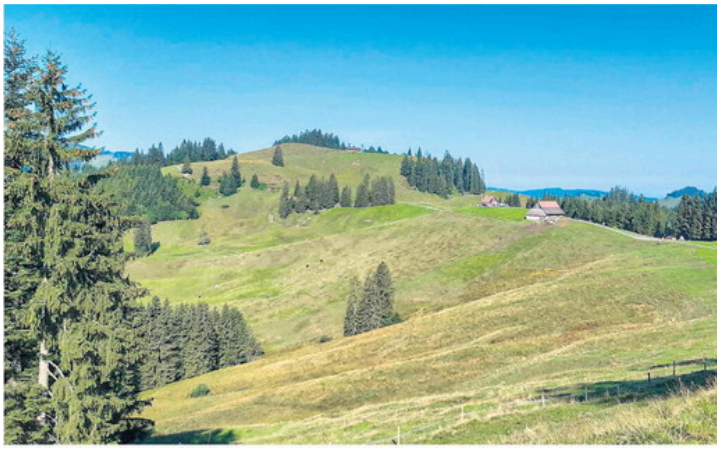
Unter Traktandum 7 wurde ein Antrag vom Genossenbürger André Kuriger behandelt. André Kuriger begründete und erläuterte seinen Antrag der Versammlung. Er beantrage, einen Kredit in den Voranschlag 2025 aufzunehmen, um ein Vorprojekt für einen Stallneubau der Hinteren Wisstanne auszuarbeiten. Genossenpräsident Michael Lacher äusserte sich anschliessend zum gestellten Antrag. Die Hintere Wisstanne würde stetig durch den Genossenrat, wo nötig, saniert und unterhalten. Erst kürzlich vorgenommene Umbaumassnahmen machen den Stall noch ein paar weitere Jahre gut nutzbar. Das wichtigste Projekt für die Genossame Egg sei die Wasserversorgung auf der Alp Wisstanne. Ohne Wasser keine Tiere und Alpbeizli. Diverse Stimmen aus der Versammlung sahen dies ähnlich wie der Präsident. Präsident Michael Lacher ergänzte anschliessend, dass der Genossenrat einen Neubau der beiden Ställe und der Hütte auf der Alp Wisstanne ebenfalls bereits diskutiert hatte. Aufgrund der aktuell finanziell angespannten Lage ist an einen Neubau jedoch nicht zu denken.

Der Antrag wurde anschliessend zur Abstimmung gebracht und mit einer Zweidrittelmehrheit abgelehnt. Der Genossenrat wird an der nächsten Gemeindeversammlung das erwähnte Projekt Wasserversorgung vorstellen. Diverse Abklärungsarbeiten für die Finanzierung durch Bund und Kanton hat der Genossenrat bereits aufgenommen.

Ausscheidung Wuhrbäche für das Viertel Egg Beim Traktandum Verschiedenes äusserte sich der Genossenschreiber zum Thema Ausscheidung der Wuhrbäche im Bezirk Einsiedeln. Der Genossenrat hat sich intensiv mit der öffentlichen Mitwirkung befasst. Der Genossenrat beantragte mehre Bäche zur Aufnahme im Wuhrverzeichnis. Die Eingabe war sehr zeitintensiv, da nur Bäche aufgenommen werden, welche mit öffentlichen Mitteln finanziert wurden. Somit mussten viele alte Akten und Rechnungen durchforstet werden. Der Antrag wurde fristgerecht Ende März 2025 dem Bezirk Einsiedeln eingereicht. Ziel des Bezirks ist es, im Januar 2026 die Wuhrreviere in Kraft zu setzen. Diese werden dann durch einen Wuhrmeister unterhalten und überwacht. Der Antrag der Genossame Egg wird nun durch den Bezirksrat Einsiedeln geprüft.

Der neue Weidpräsident Koni Kälin junior informierte zum Schluss der speditiven Genossengemeinde noch über den Anmeldestand der Tiere für die Sömmerung auf der Alp Wisstanne. Das bestehende Älplerteam freut sich, erneut Gäste und die auffahrenden Tiere auf der Alp Wisstanne betreuen zu können.

Präsident Michael Lacher konnte um 21.15 Uhr die Versammlung schliessen und dank-te allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen. Der bereits traditionelle Apéro nach der Gemeinde wurde wiederum sehr geschätzt.



Das wichtigste Projekt für die Genossame Egg ist die Wasserversorgung auf der Alp Wisstanne.

Foto: Stephan Oechslin